Inhaltsverzeichnis

Wolfgang Börner – Klaus Vogel
Vorwort XI

John D. Gallagher
Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungsäquivalenz 1
0. Vorbemerkungen 1
1. Der Äquivalenzbegriff 1
2. Möglichkeiten der Übersetzungsäquivalenz 2
3. Die Grenzen der Übersetzungsäquivalenz 7
4. Schlußbetrachtung 20
Bibliographie 20

Michaela Heinz
Die Possessiva im deutsch-französischen Sprachvergleich 30
1. Sensibilisierung für den französischen Possessivgebrauch 31
2. Französische Possessiva in Redewendungen 33
3. Französische Possessiva in Kollokationen 34
4. Die französischen Possessiva und die Grammatiken 37
5. Problembewußtsein durch Arbeit mit Buchhandelsübersetzungen 42
Bibliographie 58

Juliane House
Kontrastive Pragmatik und interkulturelle Kompetenz im Fremdsprachenunterricht 62
1. Interkulturelle Kompetenz und Kommunikative Kompetenz 62
2. Empirische Grundlagen für didaktische Entscheidungen 66
2.1. Kontrastive Pragmatische Analyse am Beispiel Englisch-Deutsch 66
2.2. Dimensionen interkultureller Unterschiede Englisch-Deutsch 71
2.3. Zur Erforschung interkultureller Mißverständnisse 75
3. Zur Vermittlung kommunikativer-interkultureller Kompetenz im Fremdsprachenunterricht 77
3.1. "Cognitive Teaching" 77
3.2. "Process Teaching" 78
3.3. "Experiential Teaching" 78
3.4. "Critical Teaching" 82
3.5. "Sensitivity Training" 82
Bibliographie 83

Peggy Katelhön
Die Redewiedergabe in Lernervarietäten –
Eine kontrastive Analyse deutsch – italienisch 89
0. Einleitung 89
1. Beschreibung der Testgruppe und des Analyseverfahrens 90
2. Untersuchungsgegenstand 91
3. Erfassung der Äußerungen, die eine RWG enthielten 93
3.1. Ermittelte Redewiedergabeformen 94
3.2. Zur Diskussion der Matrix 98
4. Ausgewählte Probleme der RWG für italienischsprachige Deutschlerner 101
4.1. Redekennzeichnende Verben im Zusammenhang mit der Sprecherintention 101
4.2. Morphosyntaktische RK: Verbalmodus und Konjunktion 104
4.3. Temporalität und Tempus 108
5. Schlußfolgerungen für die Vermittlung der Redewiedergabe im DaF-Unterricht 108
Abkürzungsverzeichnis 113
Anhang: Die Suppe aus der Axt (Volksmärchen) 113
Bibliographie 114

Werner Koller
Das Problem der Übersetzbarkeit –
sprachliche, textuelle und kulturelle Aspekte 118
1. Große und kleine Aussagen zur Übersetzbarkeit 118
2. Übersetzbarkeit im denotativen Bereich 120
3. Übersetzung als paraphrastische Organisation 122
4. „... denn ohne daß er etwas Böses getan hatte/hätte" 123
5. Literarische Texte und Sachtexte in der Übersetzung 125
6. Übersetzung und Kommentar 127
7. Kulturbedingte Übersetzungsprobleme: Handschlag ist nicht Handschlag 129
8. Zusammenfassung und Ausblick 133
Bibliographie 134

Bernd Kortmann
Kontrastive Linguistik und Fremdsprachenunterricht 136
1. Kontrastive Linguistik und Fremsprachenunterricht: ein zeitgemäßes Thema? 136
2. Zur Neubewertung des Transfers in der Zweit- und Fremdsprachenerwerbsforschung 140
3. Kontrastive Linguistik und Typologie 142
3.1. Neuorientierung der Kontrastiven Linguistik seit den 80er Jahren 142
3.2. Morphologische Typologie 146
3.3. Wortstellungstypologie 148
3.4. Zur Korrespondenz von Oberflächenstruktur und Bedeutung 150
3.5. Relevanz der „neuen" KL für den FU 154

4. Typologie, Transfer und Zweit-/Fremdsprachenerwerb 157
5. Schlußbemerkung 160
Bibliographie 161

Manfred Krug
Englisch-deutsche Korpusanalysen: Kontrastive und diachrone Aspekte und ihre Relevanz im universitären Fremdsprachenunterricht 168
1. Ziele 168
2. Korpusanalysen 170
2.1. Lexikalische Innovationen im Deutschen und Englischen: Von Walkmans und Walkmännern in der Pressesprache 170
2.2. Pragmatik und Diskursanalyse: Danken im British National Corpus (BNC) 172
2.2.1. Der erste Turn 173
2.2.2. Der zweite Turn 174
2.3. Regularisierungsprozesse unregelmäßiger Verben 177
2.4. Kontraktionen: Frequenzabhängigkeit von Koaleszenzprozessen 181
2.5. Auxiliarverben und Modalverben 184
3. Schluß 187
Bibliographie 189

René Métrich
Wie übersetzt man eigentlich Partikeln? 194
1. Einleitung 194
2. Was ist eigentlich – auf Partikeln bezogen – ein Äquivalent? 195
3. Welche Faktoren spielen bei der Wahl eines passenden Äquivalents eine Rolle? 198
4. Muß man überhaupt die Partikeln übersetzen? 201
5. Schlußbetrachtung 205
Bibliographie 205
Quellenverzeichnis 206

Ingo Plag – Rüdiger Zimmermann
Wortstellungsprobleme in der Lernersprache Englisch – Frontierung und Inversion 208
1. Einleitung 208
2. Markierte Wortstellung als Erwerbsproblem 209
3. Die Experimente 212
4. Akzeptabilitätsurteile 213
4.1. Methodologie 213
4.2. Ergebnisse 215
5. Gründe für Inakzeptabilität 221
6. Korrektur inakzeptabler Sätze 221
7. Übersetzung von Einzelsätzen 223

8. Methodologische Probleme 224
9. Zusammenfassung und Ausblick 225
Bibliographie 226
Anhang 228

Günter Rohdenburg
Subordinate Clauses Introduced by Interpretative Verbs in English and their Less Explicit Counterparts in German 233
1. Introduction 233
2. daß-clauses 236
2.1. Verbs 236
2.2. Nouns 237
2.3. Adjectives 239
2.4. Extraposed Subject Clauses 239
3. Interrogative Clauses 240
3.1. Verbs 240
3.2. Nouns 243
3.3. Adjectives 244
3.4. Extraposed Subject and Object Clauses 245
3.5. Implied Main Clauses 246
4. Conclusion 246
References 247

Annette Sabban
Metaphernfelder in Texten zum Computervirus – Eine vergleichende Untersuchung zu den Sprachen Deutsch, Französisch und Spanisch 250
1. Einleitung 250
2. Ordnung von Einzelmetaphern zu Metaphernfeldern 251
2.1. Analyse einer Einzelmetapher: der COMPUTERVIRUS 252
2.2. Metaphern zur Beschreibung der Aktivitäten von Computerviren 253
2.2.1. INFIZIEREN und VERSEUCHEN: programmierte Anomalien als Krankheitserreger 254
2.2.2. Dt. befallen/Befall – *frz.* affecter, atteindre – *sp.* afectar, aquejar: *programmierte Anomalien als Mikroorganismen bzw. Krankheitserreger* 257
2.2.3. Dt. sich einnisten: *programmierte Anomalien als Mikroorganismen* 259
2.2.4. ATTACKIEREN: Computeranomalien als feindliche Gegner 260
3. Untermauerung der Existenz dreier Felder: Anaphorische Wiederaufnahmen im Text 261
4. Ordnung der ermittelten Metaphernfelder zueinander 262
5. Innere Gliederung der Felder: Potentiale für weiteres metaphorisches Formulieren 264

5.1. Die Entstehung der Arten (Ausschnitt aus Feld IA) 264
5.2. Folgen einer Infektion/Bekämpfung durch vorbeugende und heilende Maßnahmen (Ausschnitt aus Feld IB) 266
5.3. Zwischen PC-Viren und Anwendern tobt ein Krieg (Ausschnitt aus Feld II) 269
5.4. Diskursspezifischer Ausbau eines Feldes: die ‚innere Front' (Feld II) 272
6. Feldgrenzen 274
7. Schlußfolgerungen und Ausblicke 276
Ausgewertete Texte 278
Bibliographie 279

Peter Siemund
Reflexivität und Intensivierung – Ein deutsch-englischer Vergleich 281
1. Einleitung 281
2. Deutsch-englische Kontraste 283
2.1. Verwendung von deutsch sich 283
2.2. Verwendung von reflexivem x-self 285
2.3. Verwendung der Intensifikatoren selbst und x-self 287
2.4. Historische Entwicklung 289
3. Regeln zur Distribution 291
3.1. Ausdrücke zur Kennzeichnung referentieller Identität (Englisch ⇨ Deutsch) 291
3.2. Intensivierung von Pronomina (Deutsch ⇨ Englisch) 293
4. Intensifikatoren mit verdeckter Bezugs-NP 295
5. Zusammenfassung 300
Bibliographie 301

Index 303

Autorenverzeichnis 309